

BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG, Bielefeld

## Mehr Funktionalitäten, weniger Wartung: ein Releasewechsel, der sich rechnet!

»Durch die Migration auf SAP ERP 6.0 verfügen wir über eine verbesserte Systemstabilität und über eine flexible Plattform, die sich ideal unseren Bedürfnissen anpassen lässt. Und die NetWeaver Komponente SAP PI erlaubt darüber hinaus einen optimalen Datenaustausch mit unseren Subsystemen und den verschiedenen IT-Systemen unserer Kunden. Für uns ist der Releasewechsel ein strategischer Schritt nach vorn: Wir sind jetzt für die Zukunft in unserem internationalen Umfeld gerüstet.«

Thorsten Meier, Leiter Informationsmanagement/Controlling, BOGE KOMPRESSOREN

Schritt für Schritt zur perfekten Lösung!

## Richtig Druck machen mit einem Releasewechsel auf ERP 6.0 und SAP PI

Mit Systemlösungen für die Druckluftversorgung hat sich BOGE KOMPRESSOREN rund um den Globus einen Namen gemacht: In Deutschland zählt das agile, innovative Familienunternehmen längst zu den Marktführern der Branche und weltweit ist BOGE KOMPRESSOREN in mehr als

80 Ländern vertreten. Das internationale Geschäft stellt hohe Anforderungen an die IT-Landschaft des Unternehmens. Und so machte BOGE KOMPRESSOREN im Herbst letzten Jahres einmal in ganz anderer Hinsicht Druck: Es galt, das ERP-System strategisch zukunftsweisend auszurichten.

Um dieses Projekt erfolgreich anzugehen, setzte Thorsten Meier, Leiter Informationsmanagement/Controlling bei BOGE KOMPRESSOREN, erneut auf die gute, bewährte Zusammenarbeit mit der itelligence AG. Schließlich hatten die Beratungsleistungen des Bielefelder SAP-Komplettdienstleisters schon in der Vergangenheit mehrfach zu nachhaltigen Prozessverbesserungen geführt. Und schnell stand im direkten Dialog auch bei dieser neuen Herausforderung fest, was BOGE KOMPRESSOREN IT-technisch nach vorn bringen kann: Ein Umzug der SAP-Systemlandschaft von Windows 2000 auf Windows 2003 mit einem anschließenden Releasewechsel auf ERP 6.0. Und die Livesetzung von SAP PI sollte noch einmal das besondere Extra bringen.



### **BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG, Bielefeld**

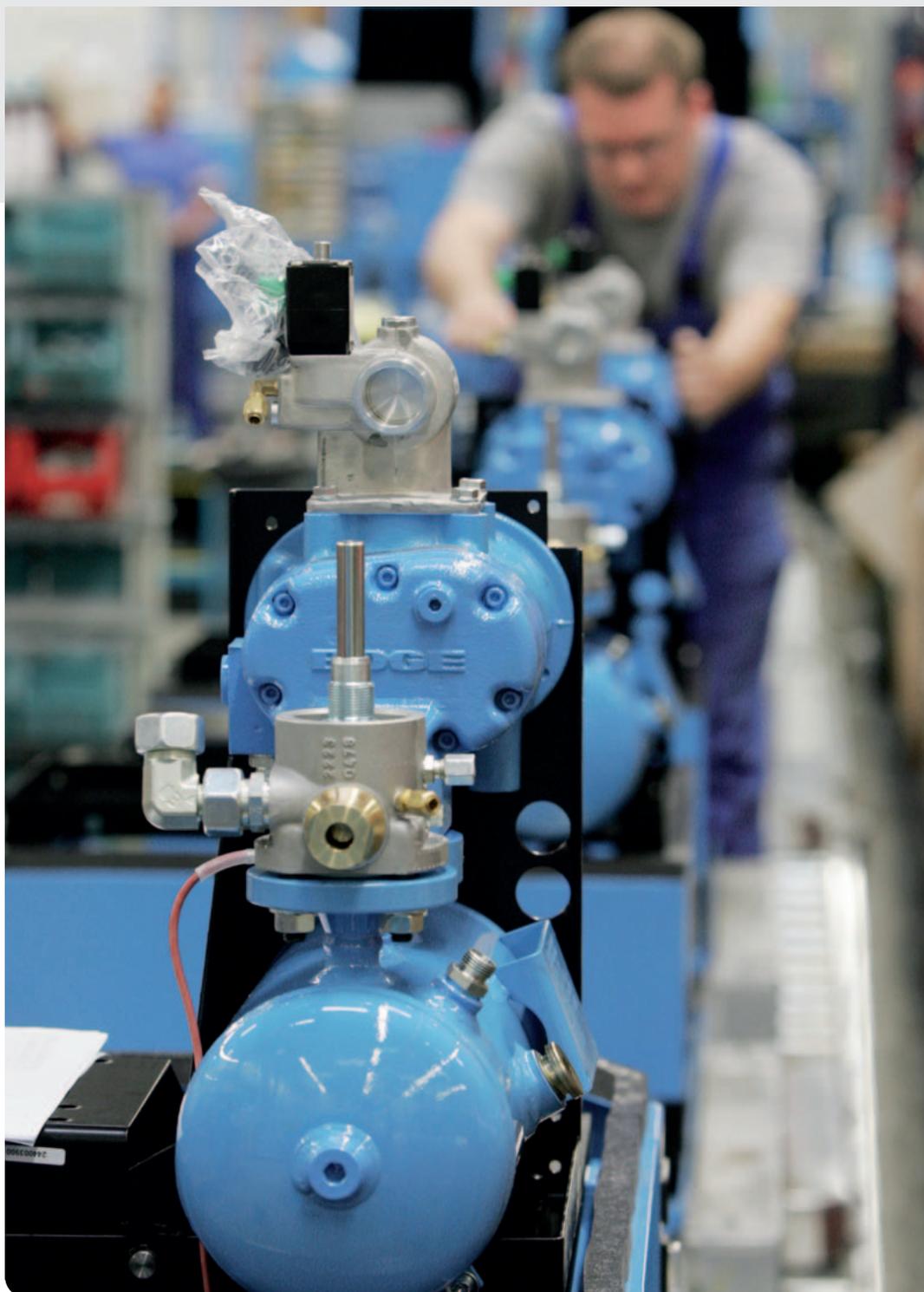
Verlässliche technische Druckluftlösungen, konsequente Kundenorientierung und persönliche Beziehungen zu den Kunden aus Anlagenbau, Industrie und Handwerk: Diese Philosophie hat BOGE KOMPRESSOREN in Deutschland zu einem der führenden Unternehmen der Branche gemacht.

Doch die zuverlässigen Kolben-, Schrauben-, Turbokompressoren sowie die individuellen Systemlösungen sorgen längst auch über die Landesgrenzen hinaus für Furore: Im Jahr 2007 betrug die Exportquote des mehr als 100-jährigen mittelständischen Traditionsbetriebes bereits rund 60% – inzwischen verfügt BOGE über 13 eigene Auslandsvertretungen in aller Welt. Rund 550 hoch qualifizierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die Druckluftversorgung für alle Kunden optimal gestaltet – von der Planung über die Entwicklung und Produktion bis zum Vertrieb und der nachgelagerten Betreuung.

### **Weniger Wartung, erweiterte Funktionalitäten**

Für diesen Vorschlag war BOGE sofort zu gewinnen. Denn die serviceorientierte Architektur ermöglicht die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette und unterstützt BOGE KOMPRESSOREN bei der flexiblen Anpassung der Geschäftsprozesse an die Anforderungen der Märkte. Mit dem ERP 6.0-System in Verbindung mit SAP NetWeaver umgeht das Unternehmen zudem die anfallenden höheren Wartungsgebühren und verfügt unter anderem im Bereich des Personalwesens und der Geschäftsdatenanalyse über zahlreiche neue Funktionalitäten.

Um die Ausfallzeiten rund um den Releasewechsel so kurz wie möglich zu halten, wurden sämtliche Projektschritte genau geplant und nach



einer klaren Roadmap realisiert. Dabei unterstützte itelligence die operative Umsetzung sämtlicher Projektaktivitäten. Neben dem Hardwareumzug der SAP-Systemlandschaft von Windows 2000 auf Windows 2003 war es Ziel, die ERP-Systemlandschaft auf eine 3-stufige Architektur zu erweitern. Der nachfolgende Releasewechsel sowie die parallele PI-Einführung erforderten eine

komplexe Abstimmung sämtlicher Entwicklungsaktivitäten, denn die Übergangsphase sollte sich reibungslos gestalten – schließlich galt es, während des Produktivupgrades eine große Anzahl von Datentransporten zu übernehmen.

Zeitgleich zum Upgrade des ERP-Produkktivsystems erfolgte die Produktivsetzung von SAP PI,



**Name:**  
BOGE KOMPRESSOREN  
Otto Boge GmbH & Co. KG

**Branche:**  
Maschinenbau

**Produkte:**  
Kompressoren und  
Druckluft-Systemlösungen

**Unternehmensgröße:**  
550 Mitarbeiter,  
davon 220 SAP-User

**Umsatz:**  
100 Mio. Euro (2007)

**Stammsitz:**  
Bielefeld

**Niederlassungen:**  
13 eigene Auslands-  
vertretungen weltweit

einer NetWeaver Komponente, die systemübergreifende Geschäftsprozesse integriert. Dabei wird der XML-basierte Datenaustausch zwischen produktiven SAP- und Non-SAP-Kundensystemen von einem zentralen SAP PI-Server kontrolliert und gesteuert. Und damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit mit der migrierten Lösung von Anfang an sicher beherrschen, erfolgte letztendlich das intensive Coaching der Key-User.

### **Profitieren von einem schnellen Releasewechsel**

Nur knapp sieben Monate benötigten die Projektteams von BOGE KOMPRESSOREN und itelligence, um gemeinsam den Umstieg auf die 3-System-Landschaft mitsamt der Konsolidierung der Serverlandschaft im Produktivumfeld und dem Releasewechsel zu realisieren. Die Umset-

zung der PI-Einführung im Coaching-Ansatz und der damit verbundene Know-how-Transfer bestimmte dabei maßgeblich die Gesamtlaufzeit. Und seit dem Go-Live kann BOGE KOMPRESSOREN sogar auf zwei kleinere Module verzichten: Die Funktionalitäten von Sendmail und dem Business Connector übernimmt jetzt die neue Lösung.

„Der enge Zeitplan rund um die Produktivsetzung war sicher eine Herausforderung, die wir durch die gute Zusammenarbeit mit der itelligence AG meistern konnten“, resümiert Thorsten Meier. „Das gemeinsame Engagement hat sich gelohnt: Der Umstieg von der 32 bit- auf die 64 bit-Architektur hat reibungslos geklappt – und die vielen neuen Funktionalitäten von ERP 6.0 werden sicher dazu beitragen, die Wünsche und Anforderungen unserer internationalen Kunden und Lieferanten noch besser umzusetzen.“



### **Facts & Figures**

**Lösung:** Migration der SAP-Systemlandschaft von Windows 2000 auf Windows 2003, anschließender Releasewechsel auf ERP 6.0 mit Livesetzung SAP PI

**Projektlaufzeit:** 7 Monate

#### **Die Vorteile:**

- Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette durch serviceorientierte Architektur
- Erhebliche Stabilitäts- und Performanceverbesserung
- Reduzierte Wartungsgebühren durch ERP 6.0-System in Verbindung mit SAP NetWeaver
- Zahlreiche neue Funktionalitäten im Bereich des Personalwesens und der Geschäftsdatenanalyse